

Gemeinsam auf Schatzsuche

"Naturverjüngung - was nun?": Dieses aktuelle Thema waldbaulicher Praxis stand im Mittelpunkt der Waldbegehung unserer Forstbetriebsgemeinschaft am 19.10.23.

Über dreißig interessierte Teilnehmer begaben sich knapp drei Stunden auf "Schatzsuche" im Wald der Familie Quadt bei Eitorf.

Vier ausgewählte Flächen mit Naturverjüngung unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Pflanzenarten repräsentierten sehr schön die Bandbreite natürlicher Reproduktion als Gratisangebot der Natur.

Douglasie, Küstentanne, Fichte, Lärche oder Kiefer zeigten sich als "Bodenschätze" ebenso wie Buche, Birke, Eiche, Aspel oder die Esche.

Mit dem Rat zu ein wenig Geduld, der zeitlich passenden Freistellung von Zielbaumarten, dem Einzelschutz z. B. von Eichen mit Zukunftspotential, garniert mit der neuen Förderrichtlinie, machten Jörg Fillmann vom Forstamt Rhein-Sieg-Erft und Försterin Annika Schüttler den Waldbesitzern Mut zu ihrem Zukunftswald.

Die Teilnehmer diskutierten über Zielbaumarten, den Umgang mit Dornen oder Adlerfarn und zeigten sich interessiert an der Pflanzen- und Pflegeförderung.

Details zur Förderrichtlinie können jederzeit bei Annika Schüttler nachgefragt werden.

Ihre
Forstbetriebsgemeinschaft Eitorf